

nemark Bis 1134 dauern die gemeinschaftlichen Regierungen zweier Könige zugleich. Dann wird die Wechselfolge zwischen der gothischen Familie des Sverker, und der schwedischen Familie des Erik eingeführt, die beide im 13ten Jahrhunderte aussterben. Darauf regiert die Familie der Sol-
 1278 lung r. Aus dieser ist Magnus Ladulas, der zuerst den Titel eines Königs der Schweden und Gothen einführt, und einen Theil der Lappen sich unterwirft. Seine Nachkommen morden einander, und treiben den Unfug so weit, daß die Schweden endlich einen Ausländer auf den Thron
 1363 rufen, den Herzog Albrecht von Mecklenburg. Aber auch mit diesem unzufrieden, lassen sie sich von der dänischen Margaretha zum Beitritt zur
 1397 Kalmarischen Union bewegen.

Diese Kalmarische Union dauert nicht viel über ein Jahrhundert, und dieses noch oben-
 drein unter beständigen Zerrüttungen Die Unionskönige drückten die Schweden, und beleidigten die Dänen und Norweger durch eigenmächtiges Verfahren. Die Schweden empörten sich mehrmals, bis sie sich endlich unter dem letzten Unionskönige, Christian II., auf immer von der
 1523 Kalmarischen Union trennten. Dänemark und Norwegen blieben aber vereint.

Seit der Mitte des 15ten Jahrhunderts
 1448 wurden die Unionskönige aus dem Oldenburgischen Hause gewählt. Der erste war der Graf von Oldenburg und Delmenhorst, Christian I. Dieser König erbt von seinem Oheim das Herzogthum Schleswig und die Grafschaft Holstein.
 1474 Diese wird vom Kaiser Friedrich III. zu einem Herzogthum erhoben, und beide Herzogthümer
 1490 theilt der König Johann I mit seinem Bruder. In der Folge entstehen darüber harte Streitigkeiten zwischen der königlichen und herzoglichen Familie,